

Daumennagelgroße Blüten als großformatiger Stoffdruck

Helmut Neumann aus Flintbek stellt eine Auswahl seiner Fotografien in den Heikendorfer Rathausfluren aus

VON SIGNE HOPPE

HEIKENDORF. Zum ersten Mal nach dem sogenannten Heikendorfer Kunstskandal mit seinen Sexismus-Vorwürfen hängen wieder Bilder im Rathaus. Auf einer Vernissage am Wochenende präsentierte der Flintbeker Fotograf Helmut Neumann „Blütenfotografie“ auf den Fluren der Amtsverwaltung – aber nicht im Ratssaal.

Der Künstler Helmut Neumann beschäftigt sich seit 1999 mit den unterschiedlichsten Aspekten der Blütenfotografie. „Die Fotografien zeigen sehenswerte Ausschnitte unserer Wirklichkeit, lenken den Blick auf Details, die wir ohne ihn nie entdeckt hätten, und wirken dabei wie ein treffendes Zitat einer blumigen Sprache“, beschrieb der Kieler Filmemacher



Helmut Neumann ist der erste Künstler, der mit seiner Blütenfotografie seit dem „Heikendorfer Kunstskandal“ im Heikendorfer Rathaus eine Ausstellung zeigt. FOTO: HOP

Gerald Grote in seiner Laudatio die Werke. Helmut Neumann male mit der Kamera, wo andere lediglich knipsten, und komponiere seine Werk, so Grote. Dadurch bekämen seine Fotos einen eigenen Charakter. „Seine Blüten haben Stil, sind aber keine Stielblüten.“ Im Original

daumennagelgroße Blüten verlocken als großformatiger Stoffdruck zum Hingucken.

Bürgermeister Tade Peetz (CDU) erinnerte daran, dass „Ausstellungen in Heikendorf ja pikant“ seien. „Die bunten Blütenmotive dürften aber nun wirklich niemanden stören, der

hier arbeitet oder politisch wirkt“, so der Verwaltungschef. „Allein biologisch gesehen sind sie unproblematisch denn es gibt männliche, weibliche oder zweigeschlechtliche Blüten.“ Vor gut einem Jahr erfreute sich der Heikendorfer Kunstskandal mit Sexismus-

Vorwürfen und einer Zensur-Debatte bundesweiter Beachtung. Auslöser waren die Werke des Heikendorfer Künstlers Kai Piepgras, die schließlich in einer Gemeindevertreter Sitzung verhüllt wurden.

Ratssaal ist unter der Woche geschlossen

Bleibt der Ratssaal in Zukunft kunstfrei? Tade Peetz: „Nein, dort hängt ja Kunst mit den Bildern der Heikendorfer Künstler Georg Burmester und Heinrich Blunk. „Für den Künstler ist es sinnvoller, in öffentlichen Räumlichkeiten seine Kunst zu zeigen, der Ratssaal ist ja unter der Woche geschlossen.“

Die 27 Blütenfotografien sind noch den ganzen Februar zu den Öffnungszeiten des Rathauses zu sehen.